

Herrn Präsident
des NÖ Landtages
Mag. Edmund Freibauer

DURCHSCHRIFT

im Hause

Landtag von Niederösterreich
Landtagsdirektion
Eing.: 12.10.2004
zu Ltg. -**293/A-5/80-2004**
~~Ausschuss~~

Sehr geehrter Herr Präsident!

In Beantwortung der Anfrage der Abgeordneten Dr. Helga Krismer vom 31. August 2004 betreffend Grundwasserschutz und –versorgung im Mostviertel, zu Zahl Ltg. 293/A-5/80-2004 darf ich folgende Information übermitteln:

Die Grundwassergütemessstellen werden entsprechend den Vorgaben der Wassergüte-Erhebungsverordnung (WGEV 1991) festgelegt.

Die Messstellen sollen eine repräsentative, flächenhafte Erfassung der Grundwasserqualität eines definierten Grundwassergebietes ermöglichen.

Im Bezirk Amstetten kam es in den letzten Jahren zu keiner örtlichen Veränderung der Grundwassermessstellen, wobei die Probenahmen in Abständen von etwa 3 Monaten, beginnend mit Ende Februar, Anfang März erfolgen.

Als Beilage 1 findet sich eine tabellarische Auflistung der durch einen regionalen oder überregionalen Verband versorgten Gemeinden des Bezirkes Amstetten.

Gemeinden werden deshalb von regionalen oder überregionalen Verbänden (GWV) mit Trinkwasser versorgt, weil dadurch eine nachhaltige Versorgungssicherheit gegeben ist.

Sämtliche Messstellen mit der jeweiligen Gemeindezugehörigkeit je Grundwassergebiet (Unteres Ennstal, Mostviertel Sonstige, Ybbs-/Urltal) sind in der Beilage 2 ersichtlich.

In der Gemeinde St.Peter/Au befindet sich keine Messstelle und in der Gemeinde Seitenstetten finden sich zwei Messstellen: Quelle Grossbichler und Brunnen Grafenberger (siehe Beilage).

Die Verteilung der Trinkwasserversorgung im Mostviertel auf Verbände, kommunale Anlagen und Einzelwasserversorgungsanlagen ist der Beilage 1 zu entnehmen.

Das NÖ Regionalprojekt für den vorsorgenden Gewässerschutz umfasst den Großteil der für die Trinkwasserversorgung in NÖ besonders bedeutenden Grundwassergebiete. In diesen Gebieten sollen durch freiwillige Umweltleistungen der Landwirtschaft in der bis Ende 2006 laufenden Programmperiode Verbesserungen der Grundwasserqualität beschleunigt werden.

Die Teilnahmequoten lagen 2001 bezogen auf die Fläche im Ybbstal bei 7 % und im Ennstal bei 27 %. Im Jahr 2003 wurde eine Steigerung der Teilnahmefläche auf 10 bzw. 41 % erreicht.

Mit besten Grüßen
Landesrat Dipl.Ing. Josef Plank eh.